

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 33 (1955)
Heft: 5

Rubrik: Mitgliederliste

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anmeldungen:**MITGLIEDERLISTE**

Harms, Carl Willi, Chemiker, Gesellschaftsstrasse 22, Bern
 Wenger, Gérard-Hermann, Beamter GD PTT, Bierhübeliweg 29, Bern
 Wiener, Gottlieb, Hilfsarbeiter, Finsterhennen.
 Stampbach, Othmar, Dr. med. Assistenzarzt, Wylerstrasse 21, Bern

Totentafel

Jakob Schwarz, pens. Bankbeamter, Bern, Eintritt 1909

SEKTIONSNAHRICHTEN**Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. Mai 1955
im Casino**

Vorsitz: Franz Braun, Vizepräs. Anwesend: ca. 220 Mitglieder u. Angehörige
 Der Vorsitzende eröffnet um 20.15 Uhr die Sitzung, indem er vorab bekannt gibt, dass die Versammlung heute mit dem Statthalter vorlieb nehmen muss, da Präsident Meyer gegenwärtig im Leukerbad zur Kur weilt. Er begrüsst die Anwesenden, insbesondere den heutigen Referenten Dr. Charles Studer, Präsident der Sektion Weissenstein, sowie zwei Herren der indonesischen Gesandtschaft, die sich für den SAC interessieren und den heutigen Abend dazu benützen, um einen Einblick in das gesellige Leben unserer Sektion zu erhalten. Er meldet Vorträge der Gesangssektion an und anerkennt deren Bereitwilligkeit, die letzte Versammlung vor den Sommerferien verschönern zu helfen. Es wird versuchsweise einmal auf der Empore gesungen, da die Bühne im Burgerratssaal akustisch zu wünschen übrig lässt. Die beiden vorgetragenen Lieder, «Maienlied» und «In der Fremde», finden den Beifall der Mitglieder und werden vom Vorsitzenden wärmstens verdankt, worauf Herrn Dr. Charles Studer das Wort erteilt wird zu seinem Vortrag

Reisebilder aus Palästina.

Als Einleitung dient eine kurze Auffrischung der Geschehnisse der letzten Jahre dazu, es verständlich zu machen, warum man in diesem Lande immer wie auf einem Pulverfass lebt. Anschliessend versteht es der Referent vortrefflich, uns in der ihm zur Verfügung gestellten, im Hinblick auf den mannigfaltigen Stoff eher eng bemessenen Zeit, in Wort und Bild durch die verschiedenartigen Landschaften von Palästina zu führen. Sie präsentieren sich öde und steinig, ja wüstenähnlich in den Gebieten ohne Wasser, mit üppiger vielfältiger Vegetation dagegen in Flusstälern oder an Orten, wo der Boden bewässert werden kann. Nach einem allzu salzigen Bad im Toten Meer folgen wir dem Flusslauf des Jordans, der seine gelben Fluten aus den gleichfarbigen kahlen Bergen in das dank seinem hier so kostbaren Element fruchtbare, schön grüne Tal ergiesst, kommen an romantischen Araberdörfern und Städten, in welchen die Jahrhunderte stillgestanden zu haben scheinen, vorbei und besteigen sogar einen 300 Meter hohen Berg (dessen Höhe aber tatsächlich mit «Null Meter über Meer» auf der geographischen Karte des Landes angegeben ist), der uns ausser einer prächtigen Aussicht über das hügelige Land einen traurigen Einblick in eines der erschreckend grossen, erbarmungswürdigen Flüchtlingslager der Neuzeit vermittelt. Natürlich wandeln wir auf biblischen Wegen zum lieblichen See Genezareth und andern im Alten Testament erwähnten Stätten, besuchen das heiss umkämpfte Jerusalem und passieren schliesslich noch den Schlagbaum, der uns den Weg in den neuen Staat Israel und ans Mittelmeer frei gibt, wo sich neugeartete Menschen des jüdischen Volkes, die durch den Zweiten Weltkrieg aus ihrer Heimat vertrieben wurden, mit eiserner Energie unter Einsatz ihres Lebens ein modernes Vaterland erkämpfen.